

# SAATGUTVERMEHRUNG FÜHRT ZU SORTENKENNTNIS

Werner Alheit · Groß Oesingen

Die Wintergetreidevermehrung ist in der Region um Bottmersdorf im Landkreis Börde in Sachsen-Anhalt schon fast aus DDR-Zeiten Tradition. Werner Arndt entdeckte den Betriebszweig der Saatgutvermehrung Anfang der 90er-Jahre für sich, weil Vermehrungsbetriebe in der Gegend gesucht wurden. Inzwischen können die Betriebsleiter Werner und Michael Arndt, der Werner Arndt und Sohn GbR auf reichhaltige Erfahrungen und eine vielfältige Sortenkenntnis zurückgreifen.

In der Börde mit durchschnittlich 90 Bodenpunkten liefert der Boden zwar eine sehr gute Anbaugrundlage, dennoch ist aufgrund der Lage Fingerspitzengefühl gefragt. Die Flächen liegen im Regenschatten des Brocken und somit muss der Anbau auf den häufigen Niederschlagsmangel abgestimmt sein. Die Saatgutvermehrung erfordert zudem besondere Aufmerksamkeit.

Für die Landwirte Arndt ist die gute pflanzenbauliche Praxis eine absolute Grundlage. Das beginnt bei der Fruchtfolge. Winterweizen steht nur nach Blattfrüchten, niemals als Stoppelweizen und es gibt keine Frühsaaten. So werden Krankheitsvektoren vermindert. Die Aussaat erfolgt ab dem 25. Sep-

tember und dabei legen die Betriebsleiter großen Wert auf eine Ablagetiefe von 4 bis 4,5 cm. „So läuft der Bestand zwar später auf, aber die frischen Wurzeln kommen auch besser an feuchte Bodenschichten“ erklärt Werner Arndt. Durch die fast vollständige Eigenmechanisierung im Betrieb können ideale Saattermine ohne Wartezeiten auf einen Dienstleister erzielt werden.

Bei einer ortsüblichen durchschnittlichen Jahresniederschlagsmenge von 480–500 mm ist der Bodenschluss für die Pflanze schon enorm wichtig. In diesem Jahr, mit weniger als 160 mm bis Mitte Juli, ist wie in weiten Teilen Deutschlands, von enormer Trockenheit zu sprechen, sodass ein guter Bodenschluss im Frühjahr den Kulturen zumindest leichte Vorteile bringt. Für Werner Arndt ist daher das Anwalzen der Bestände im zeitigen Frühjahr eine Standardmaßnahme. Um die Bestockung des Weizens anzuregen, kommt ebenfalls im Frühjahr ein Striegel zum Einsatz. Dieser bricht die über den Winter verkrustete Krume auf, bringt somit Sauerstoff in den Boden, entfernt kleine Unkräuter und fördert die Bestockung des Weizens. „Wichtig bei dieser Maßnahme ist allerdings, dass man nicht nach hinten schaut, sondern einfach fährt. Man denkt, der Weizen wird kaputt gestriegelt, aber Sorten wie Etana können das ab“ rät Werner Arndt.

### Sortenwahl ist entscheidend

Bei der Sortenauswahl legen Vater und Sohn den Schwerpunkt auf sichere Qualitäten, ein abgerundetes Sortenprofil, eine gute Blatt- und Ährengeundheit und ein gewisses Maß an Winterfestigkeit. Letzteres ist in den letzten Jahren ein bedeutendes Thema geworden. Durch relativ warme Temperaturen von 15–16 °C bis in den Dezember hinein, sind die Pflanzen noch nicht auf den Winter vorbereitet und werden dann von plötzlichen Kahl-



„ETANA IST FÜR UNS EINE PFLEGELEICHTE SORTE.“

Michael Arndt

Anstatt großer Ackerbauveranstaltungen nehmen die Betriebsleiter gerne die betriebspezifische DSV Beratung durch Werner Alheit und Frank Gromeier in Anspruch.



### Werner Arndt und Sohn GbR

450 ha LN, davon 33 ha Grünland

Anbau 2018

- > 150 ha Winterweizen
- > 80 ha Winterraps
- > 75 ha Silomais
- > 32 ha Grassamenvermehrung
- > 30 ha Sommerbraugerste
- > 6–8 ha Körnermais
- > 7 ha Hafer
- > 60 ha Zuckerrüben

Zwei Betriebsleiter, ein Angestellter, eine Teilzeitkraft

80–90 Fleischrinder (Fleckvieh-Simmental)

frösten mit oft starkem Ostwind besonders strapaziert. Diesem schnellen Temperaturwechsel gilt es standzuhalten.

Für die Sorte Etana sind diese Anforderungen kein Problem. Bereits zweijährig in der Vermehrung, können die Praktiker ein kurzes Resümee zur Sorte ziehen. „Etana ist für uns eine pflegeleichte Sorte“ beginnt Arndt. Durch einen geringen Fungizid- und Wachstumsreglereinsatz, die Halm- und Äh- ringesundheit sowie die Winterfestigkeit ließ sich Etana gut führen und brachte zufriedenstellende Erträge im Durchschnitt von 95 dt.

### Grassamenvermehrung bringt Fruchtfolgevorteile

Auch auf dem Spezialgebiet der Grassamenvermehrung sind die Arndts aktiv. Vor Mais gliedert sich die Kultur gut in die Fruchtfolge ein und es entsteht im Anschluss kein erhöhter Herbizidaufwand zum Entfernen der Gräser. Das anfallende Heu wird für die Rinderfütterung verwendet und der zweite Aufwuchs als Silage konserviert. Anschließend werden die Flächen je nach Witterung nachbeweidet. Im zeitigen Frühjahr wird die über den Winter bestehende Grasnarbe mit Gärsubstrat aus der Region gedüngt und mit der Scheibenegge für die Maisaussaat vorbereitet.



Werner Alheit  
Fon +49 171 6295009



# Mehr Möglichkeiten im Raps

Raps | Graminizide

**TARGA<sup>®</sup>**  
**SUPER**


Räumt gründlich auf

 **Fusilade Max<sup>®</sup>**

Maximum Power

Raps | Fungizide

**ORIOUS<sup>®</sup>**  
Das TURBOconazol

**AMPERA<sup>®</sup>**  


Im Winter hart

Raps | Insektizid

**BULLDOCK<sup>®</sup>**  
Schützen Sie Ihre Kulturen

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.  
Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.



**NUFARM  
T-SHIRT DEAL!**  
Jetzt teilnehmen:  
[nufarmdeal.de](http://nufarmdeal.de)

[www.nufarm.de](http://www.nufarm.de)  
Hotline: 0221 179179-99

 **Nufarm**  
Grow a better tomorrow